



## Hörspiel Feature Radiokunst

### **Das Feature**

#### **Die Kinder von Ceuta Aus Marokko geflohen, gestrandet vor Europa**

Autoren: Daniel Guthmann und Joachim Palutzki  
Redaktion: Wolfgang Schiller

**Produktion: Deutschlandfunk/NDR 2022**

**Erstsendung: Dienstag, 01.03.2022, 19.15 Uhr**

Es sprachen: Lisa Bihl, Claudia Mischke, Thomas Lang,  
Carlos Lobo, Camilla Renschke und Jonas Baeck

Ton und Technik: Michael Morawitz und Oliver Dannert

### **Urheberrechtlicher Hinweis**

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt  
und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein  
privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige  
Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz  
geregelt Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

©  Deutschlandradio

**- Regiemanuskript -**

## **Atmo 1 / Jugendliche am Hafen**

- Erzählerin** In der Nähe des Hafens von Ceuta trifft sich abends eine Gruppe von acht marokkanischen Jugendlichen, die auf der Straße leben.
- O-Ton 1** *Ismael / Kind am Hafen*  
*Yo menor. Estos mayores. Todo el mundo mucha hambre.*
- Übersetzer 3** Ich bin der Kleinste hier, die anderen sind schon älter. Wir alle haben Hunger.
- Erzählerin** Ismael ist erst 10 Jahre alt. Er hat in den letzten Monaten ein paar Brocken Spanisch gelernt. Gemeinsam mit seinen älteren Freunden steht er vor einer hell erleuchteten LIDL Filiale und hofft auf Almosen.
- O-Ton 2** *Ismael*  
*No Piniers. En la calle los niños guapos.*
- Übersetzer 3** Wir wollen nicht in dem Kinderheim leben. Da ist es schlecht. Hier mit meinen Freunden am Hafen ist es schöner.
- Erzählerin** Manche Kunden bringen den Kindern Obst oder Kekse von ihrem Einkauf mit. Ein Wagen hält. Der Fahrer reicht ein Paar gebrauchte Schuhe herüber.
- O-Ton 3** *Ismael / Kind am Hafen*  
*Todo el mundo quiere peninsula. Sí. Un camion, abajo de un camion. Sí, un barco.*
- Übersetzer 3** Wir wollen alle aufs spanische Festland. Versteckt unter einem Lastwagen, mit der Fähre.
- Erzählerin** Die Kinder sind im Mai 2021 nach Ceuta gekommen, als Marokko für knapp 48 Stunden seine Grenze zur spanischen Exklave an der Meerenge von Gibraltar öffnete. Mehr als 12.000 Menschen gelangten damals in die Stadt.

- O-Ton 4** *(Jugendlicher)*  
*Todos menores. Arriba, arriba. Malaga, Barcelona. Todos. Nada Ceuta, nada Ceuta. Arriba buena. Muchos amigos, diez al barco. Diez barco. Balerea. Diez al barco. (...) Arriba bueno. Buscar la vida. Tranquilo.*
- Übersetzer 4** Wir wollen rüber nach Malaga oder Barcelona. Weg von Ceuta! Viele haben es schon geschafft. Einmal sogar zu zehnt auf einem Schiff! Mit der Fähre! Drüben ist alles besser. Da gibt es mehr Möglichkeiten.
- Musik 2** **El Barrio: Diario de uno más**
- Atmo 2** **Fähre Algeciras-Ceuta**
- ANSAGE** Die Kinder von Ceuta.  
 Aus Marokko geflohen, gestrandet vor Europa.  
 Ein Feature von Daniel Guthmann und Joachim Palutzki.
- Atmo 3** **Fähre**
- Erzählerin** Gut eine Stunde dauert die Überfahrt mit der Fähre von Algeciras durch die Meerenge von Gibraltar nach Ceuta. Die kleine Stadt an der nordafrikanischen Küste befindet sich seit dem 16. Jahrhundert im Besitz von Spanien. Alte Festungsmauern, Palmen an der Uferpromenade, sowie ein großes Abfertigungsgebäude und Verladestationen für LKWs prägen das Hafenpanorama. Aus wirtschaftlich besseren Zeiten stammen die Jugendstil-Hotelbauten an der Uferstraße. Seit vielen Generationen leben hier vier Kulturen und Religionen zusammen - Christen, Muslime, Hindus und Juden profitierten in der Vergangenheit vom maritimen Handel. Doch im Mai 2019 schloss die marokkanische Regierung einseitig die Grenzen zu Ceuta.
- Atmo 4** **Moschee, Muezzin, Essensausgabe**
- O-Ton 5** *(Übersetzerin arabisch-spanisch, Mohamed)*  
*Dice que es mejor que Marruecos, es que comen, beben, duermen, algo que alli era complicado todo. Él en Marruecos*

*estaba a punto de ir al prision porque trabajaba en cosas que no eran legales.*

**Übersetzer 4**

Es ist hier besser als in Marokko. Wir haben zu essen, zu trinken und einen Schlafplatz, das war dort alles schwierig. Außerdem sollte ich in Marokko ins Gefängnis, da ich in illegale Geschäfte verwickelt war.

**O-Ton 6**

*(Übersetzerin + Sahid)*  
*Desde siempre su pensamiento ha sido ir de Marruecos. Han tenido esa oportunidad y se han echo alli pero que siempre han tenido ese pensamiento. Él dice que era mas pequeñito y su padre le había dicho que en Marruecos no había ningun futuro.*

**Übersetzer 1**

Es war schon lange unser Traum, aus Marokko raus zu kommen. Nun hatten wir endlich die Gelegenheit dazu! Schon als ich klein war, hat mir mein Vater gesagt, dass er in Marokko keine Zukunft für mich sieht.

**Erzählerin**

An der Moschee Sidi Embarak auf einem Hügel im Süden der Stadt treffen wir Mohamed und Sahid. Die beiden 17 und 18 Jahre alten Jugendlichen holen sich hier jeden Mittag ein kostenloses Essen ab. Auch sie kamen im Mai 2021 nach Ceuta.

**O-Ton 7**

*(Mohamed und Übersetzerin)*  
*El ha estado cinco días en la calle y luego ha ido directamente a una institución. Y el estaba 20 días y luego le han metido en una institución.*

**Übersetzer 4**

Ich habe fünf Tage lang auf der Straße gelebt und bin dann in das Übergangslager gegangen. Und mein Freund war 20 Tage auf der Straße.

**O-Ton 8**

*(Interview-Frage / SAID und Übersetzerin)*  
*¿Ha sido un tiempo duro, no? No ha sido fácil.*

*Un poco porque la gente estaba muy involucrada con los emigrantes. La gente de Ceuta se ha involucrada completamente con ellos. No les han dejado pasar frío, les han dado de comer, les han dado ropa para abrigarse, entonces no lo han pasado tñ mal.*

- Übersetzer 2** *Das war sicher eine harte Zeit?*
- Übersetzer 4** Es war gar nicht so schlimm. Weil die Menschen hier sehr hilfsbereit waren. Sie haben uns Kleidung und Essen gegeben und dadurch ging es uns nicht so schlecht.
- Atmo 5** **Essensausgabe**
- Erzählerin** Vor der Essensausgabe hat sich eine lange Schlange gebildet. Tüten mit vorgekochtem Essen werden über einen Tisch vor dem Moschee-Eingang gereicht. Mehr als 1000 Mittagessen pro Tag verteilt die karitative Vereinigung „Luna Blanca“. Die Moschee ist das Zentrum des Stadtviertels Juan Carlos, in dem vor allem Muslime leben. Sie machen rund 40 Prozent an der Gesamtbevölkerung von Ceuta aus.
- O-Ton 9** *(Abdelkadar)*  
*80 por cien de los comercios dependían de la frontera, dependían de Marruecos. Al cerrar la frontera ha habido un paro. Hoy en día ese 80 está totalmente desaparecido. Estos comerciantes han cerrado todo lo que son las naves industriales en la frontera estan todas cerradas. Entonces tambien ha afectado mucho en el pequeño comercio.*
- Übersetzer 1** 80 Prozent der Geschäfte hingen von der Grenze ab, vom Handel mit Marokko. Mit der Grenzschließung begann der Stillstand. Mittlerweile sind diese 80 Prozent komplett verschwunden. Die Lagerhallen an der Grenze sind alle geschlossen. Und damit ist auch der Kleinhandel in Mitleidenschaft gezogen worden.
- Erzählerin** In den Innenräumen der Moschee empfängt uns Mustafa Abdelkader Mohamed. Er ist der Koordinator der muslimischen Hilfsorganisation Luna Blanca. Als Inhaber eines kleinen Handelsunternehmens ist er selbst von der Grenzschließung unmittelbar betroffen.
- O-Ton 10** *(Mustafa Abdelkader Mohamed)*  
*Esta situación qué ha hecho? Limitar los recursos a las familias por lo tanto ya la calidad de vida ha bajado. Y eso se ha notado mucho tambien en el pequeño comerciante. Pero mas*

*aun en las familias. Ya no hay frontera, ya no hay otros recursos entonces acuden a lo que son las ayudas sociales. Hemos notado un incremento bastante enorme, muy exagerado en las familias vulnerables independientemente de la gran avalancha que hemos recibido.*

**Übersetzer 1**

Dieser Einbruch der Wirtschaft hat sich auf die Einkommen der Familien ausgewirkt und ihr Lebensstandard ist gesunken. Es gibt keine offene Grenze mehr, andere Einkünfte fallen weg und so bleiben nur die karitativen Leistungen. Wir haben einen riesigen Zuwachs an Menschen, die zu uns kommen, und das unabhängig von den vielen, die im Mai hinzugekommen sind.

**Musik**

**Atmo 6**

***Menschenmenge an der Grenze***

**Erzählerin**

Am 16. Mai 2021 verbreitete sich in Marokko die Nachricht, man könne plötzlich wieder nach Ceuta einreisen. Menschen aus der Grenzregion und aus ganz Marokko strömten in den nachfolgenden beiden Tagen an die Grenze.

**O-Ton 11**

*(Carlos Rontomé Romero)*

*Lo de mayo era perfectamente organizado. Y además se ve las imágenes. Hay imágenes de como cuando baja la marea, el espigón que separa los dos lados, se puede pasar andando. Entonces cuando bajo la marea, en el espigón entran. O sea la gente puede entrar andando. Y entran de uno a uno perfectamente, sin ningún problema y la policía marroquí ordenaba a la gente que va pasando.*

**Übersetzer 2**

Das war perfekt organisiert. Das sieht man auf den Bildern. Bei Ebbe kann man um den Felsen am Strand herumgehen. (...) Sie kamen einer hinter dem anderen ohne Probleme herein, die marokkanische Polizei hatte den Befehl, die Leute passieren zu lassen.

**Atmo 7**

***Plaza de los Reyes***

**Erzählerin**

Der Soziologe Carlos Rontomé Romero ist Vizepräsident der Regierung Ceutas und leitet den Bereich für Kultur und Bildung in der Stadt.

- O-Ton 12** *(Carlos Rontomé)*  
*No era el perfil normal. Había niños muy pequeños, niños de 10 años, mujeres mayores de 60, 70 años, era una cosa extranísima, una cosa rara. En Marruecos dijeron que, bueno, quien quisiera puede entrar en Ceuta. A los niños en los colegios les dijeron que iban a poder ver a Ronaldo*
- Übersetzer 2** Das waren nicht gewöhnliche Migranten. Da waren sehr kleine Kinder dabei, 10-jährige, 11-jährige, Frauen, die älter als 60, 70 waren. Das war alles sehr merkwürdig. In Marokko hatte man die Information verbreitet, wer will, kann hinein nach Ceuta. Den Kindern in den Schulen wurde gesagt, sie könnten dort Ronaldo Fußball spielen sehen.
- Atmo 8** ***Erstürmung der Grenze***
- Erzählerin** Mehr als 12.000 Menschen nutzten in den Tagen vom 16. - 18. Mai die Gelegenheit. Unter ihnen mindestens 1300 Minderjährige.
- O-Ton 13** *(Mustafa Abdelkader)*  
*La avalancha que sufrimos en mayo era una cosa inesperada porque nadie se esperaba una llegada tan masiva. Tampoco estábamos preparados, incluso lo que es la ciudad en general porque no estamos habituados a tantísima gente. Tampoco contamos con recursos suficientes para hacer una atención adecuada al volumen de la gente que ha llegado. Entonces nos ha sorprendido.*
- Übersetzer 1** Der Ansturm kam vollkommen unerwartet. Wir waren darauf auch nicht vorbereitet. Die Stadt ist die Anwesenheit von so vielen Leuten nicht gewohnt. Wir hatten auch nicht die Kapazitäten, uns um all die Leute zu kümmern. Wir waren vollkommen überrumpelt.
- Atmo 9** ***Mai / Unruhen auf der Straße***
- O-Ton 14** *(Carlos Rontomé Romero)*  
*El día de la invasión, de la llegada masiva, cuando vimos las imágenes, estábamos – el gobierno, estábamos reunidos en una junta de urgencia con las fuerzas de seguridad, con la delegación. Y cuando vimos la llegada masiva y a las 4 de la mañana, más o menos, cuando ya salí de la ciudad par ir, del*

*palacio a mi casa, toda la calle estaba llena ya de migrantes que estaban poblando, se habían perdido, no hacían nada, simplemente perdidos, y a mi me saltaron las lágrimas porque yo tenía la sensación que habíamos perdido la ciudad. De que la ciudad había sido tomada sin dar un tiro al aire. O sea hay que tener en cuenta, en Ceuta se vive mucho con la sensación que en cualquier momento, Marruecos puede forzar la maquina y ponernos en un aprieto. Tenemos el caso de Sáhara. Es cierto que Sáhara era una colonia y Ceuta nunca ha sido colonia. Ceuta es un territorio nacional desde siempre. Pero sí que es cierto que España allí salió abandonado a su suerte a la gente, entonces esto dá mucho miedo.*

## **Übersetzer 2**

An dem Tag dieses großen Ansturms haben wir von der Regierung zusammen mit den Sicherheitskräften eine Sondersitzung anberaumt. Als ich um vier Uhr morgens aus dem Regierungsgebäude ging, um nach Hause zu fahren, waren die Straßen voller Migranten - Leute, die vollkommen desorientiert waren und nichts bei sich hatten. Da sind mir die Tränen gekommen. Ich dachte, wir haben die Stadt verloren. Ich habe gedacht, die Stadt ist ohne einen einzigen Schuss erobert worden. Man muss bedenken, dass wir hier in Ceuta mit der Angst leben, dass Marokko in jedem Moment die Maschine anwerfen könnte und uns überrennt. Wir erinnern uns an den Fall der Westsahara. Im Gegensatz zu Ceuta war die Westsahara eine Kolonie, aber Spanien ist da rausgegangen und hat die Leute ihrem Schicksal überlassen, und das macht schon Angst.

## **Atmo 10**

### ***Menschenmenge an der Lagerhalle***

## **Erzählerin**

Viele Marokkaner kamen in der Hoffnung, von Ceuta aus weiter nach Europa zu gelangen. Aber es gab auch Bewohner der angrenzenden Region Tétouan, die einfach nur ihre Verwandten in der Stadt besuchen wollten. Pendler, die vor der Grenzschließung in Ceuta gearbeitet hatten, dachten, sie könnten zu ihren Arbeitsplätzen zurückkehren.

## **O-Ton 15**

*(Mustafa Abdelkader)*

*Los primeros días eran dramáticos. Estamos hablando de casi un mes. La gente vivía en la calle como animales. Comían en la*



*calle, hacían sus necesidades en la calle, estaban por toda la ciudad. Evidentemente, en principio había esa mala imagen dentro de la ciudad, había tantísima gente, estamos hablando de 12.000 personas. ..Y entonces la ciudad activó unos protocolos de retirarlos de la calle. Se ubican en unas naves y por los sitios y los recursos no eran suficientes para atender a toda esta gente.*

### Übersetzer 1

Die ersten Tage waren schon sehr dramatisch. Also eigentlich der ganze erste Monat. Die Leute lebten auf der Straße, wie die Tiere. Sie befriedigten ihre Grundbedürfnisse auf der Straße und überall in der Stadt waren Leute. Dann fing man von der Stadt aus an, die Leute von der Straße zu holen. Es wurden einige Lagerhallen geöffnet, aber die Kapazitäten reichten nicht für alle.

### Erzählerin

Der gelenkte Ansturm auf Ceuta war ein Schachzug Marokkos in einem seit zwei Jahren schwelenden diplomatischen Konflikt mit Spanien und der Europäischen Union. Die Menschenrechtsaktivistin Helena Maleno.

### O-Ton 16

***(Helena Maleno)***

*Nos hemos acostumbrado a terceros países a pagarles por controlar. Entonces saben que esto es un arma para presionar. Marruecos tiene otros intereses ahora mismo. Sabéis que ha roto con la colaboración con Alemania. La cooperación alemana ya no trabaja en Marruecos, les han dejado sin trabajo. Todos los proyectos están sin ejecutar porque quieren forzar el reconocimiento de Sáhara. Entonces, claro, eso fue una jugada política, usar a los migrantes y a los niños para forzar una relación política.*

### Übersetzerin

Wir haben uns daran gewöhnt, dass Drittstaaten dafür bezahlt werden, die Migration zu kontrollieren. Und diese wissen natürlich, dass Migration eine Waffe sein kann, um Druck auszuüben. Marokko will im Moment seine eigenen Interessen durchsetzen. Es ist ja bekannt, dass die Zusammenarbeit mit Deutschland auf Eis liegt. Man hat Projekte nicht weitergeführt, um die Anerkennung der Westsahara durchzusetzen. Das ist ein politisches Spiel.

- Erzählerin** In der ersten Woche nach der kurzzeitigen Grenzöffnung kehrten jedoch viele Menschen wieder nach Marokko zurück.
- O-Ton 17** *(Mustafa Abdelkader)*  
*Empezaron a darse cuenta que han sido engañados. En el sentido porque ellos venían con el objetivo de cruzar la península. Todo el mundo vino engañado. Cuando vieron la situación y se dieron cuenta que no era todo oro que lo que relucía, entonces nosotros activamos el contacto, de orientarles, el decirles cual es la situación real. Ahora mismo estais de una forma ilegal. Os habais ido a España de una forma ilegal. Por lo tanto, o podía esperar cualquier cosa desde la devolución hasta pasarlo muy mal, y ya lo estais pasando y ya lo estais veiendo. En total hemos ido orientandolos, gracias a esto ha habido, se ha suavizado un poco la situación en abrir un paso a la frontera para los que quieren volver voluntariamente.*
- Übersetzer 1** Vielen der Leute, die gekommen waren, wurde klar, dass sie betrogen wurden. Sie waren gekommen, weil sie glaubten, sie könnten dann von hier aus ohne Probleme auf das Festland. Allen waren falsche Hoffnungen gemacht worden. Als sie das alles hier gesehen haben und sich gewahr wurden, dass auch hier nicht alles Gold ist, was glänzt, haben wir mit ihnen Kontakt aufgenommen. Wir haben ihnen gesagt, in welcher Situation sie in Wirklichkeit sind. Ihr seid im Moment hier illegal. Ihr seid auf eine nicht-legale Art und Weise nach Spanien gekommen. Und ihr seht ja, wie schlecht es euch jetzt ergeht hier auf der Straße. Auf diese Art haben wir Aufklärung betrieben und konnten viele zu einer freiwilligen Rückkehr bewegen
- Atmo 11** **Lagerhallen Tarajal / Regenwetter**
- O-Ton 18** *(Interview-Frage)*  
*¿Cómo se enteraba que la frontera estaba abierta?*
- Hamid*  
*Como hay Facebook ahora mismo, hay WhatsApp, hay teléfonos, pues mucha gente se han enterado de Facebook. ¡Joder, la frontera está abierta! Había gente que han corrido andando, tío. No han cogido ni taxis ni nada.*
- Übersetzer 2** Wie hat man mitbekommen, dass die Grenze auf ist?

- Übersetzer 4** Ob nun per Facebook, Whatsapp oder Telefon: Viele haben das mitbekommen! Verdammt, die Grenze ist offen! Da sind die Leute einfach losgerannt. Die haben noch nicht mal ein Taxi genommen.
- Atmo 12** **Lagerhallen, Gespräch**
- Erzählerin** In unmittelbarer Nähe zur Grenze im Stadtteil Tarajal befindet sich ein Areal mit großen Lagerhallen. Seit der Grenzschießung 2019 stehen sie leer. Einige von ihnen wurden im Mai zu Notunterkünften für Migranten umfunktioniert. Ende November 2021 ist nur noch eine der Hallen mit marokkanischen Flüchtlingen belegt. Es regnet. Trotzdem sind einige vor die Tür gekommen, um zu rauchen. Wir kommen mit Hamid ins Gespräch. Mit seinen 41 Jahren gehört er zu den ältesten.
- O-Ton 19** ***Hamid** (Interview-Frage und Antwort Hamid 02)  
¿Estais esperando para ir a la península? El está esperando al asilo para ir a la península. ¿Y tú? Yo también. Yo me voy a donde quiere dios. Antiguamente estuve en España.*
- Übersetzer 2** Wartet ihr darauf, nach Spanien hinüber zu fahren?
- Übersetzer 4** Hier warten alle auf den Bescheid, um auf das spanische Festland fahren zu können. Ich auch. Ich gehe wohin Gott mich führt. Ich war auch schon mal in Spanien.
- Erzählerin** Aufgrund eines Abkommens zwischen Spanien und Marokko können erwachsene marokkanische Staatsbürger nach einem irregulären Grenzübertritt sofort wieder abgeschoben werden. Die einzige legale Chance, zu bleiben, besteht darin, einen Asylantrag zu stellen. Auch wenn der wahrscheinlich aussichtslos ist, darf man sich nach Ablauf einer bestimmten Frist frei in Spanien bewegen.
- O-Ton 20** ***Hamid**  
Hasta septiembre y bloqueado todavía. No sé que van hacer*

*conmigo. Todavía no sabemos nada. Hay gente, que les han puesto que tienen 15 días y tienen que marcharse de España.*

**Übersetzer 4**

Im September hieß es, mein Antrag liege auf Eis. Ich weiß nicht, was sie mit mir vorhaben. Aber es gab schon Leute hier, denen mitgeteilt wurde, dass sie innerhalb von 15 Tagen Spanien verlassen müssen.

**Erzählerin**

Unter den Leuten in der Unterkunft geht das Gerücht, man habe bei einer Rückführung nach Marokko mit Repressalien zu rechnen.

**O-Ton 21**

***Hamid***

*Uno de Castillejos le dieron tres meses. El otro le han dado dos años. Otro no sé que me han dicho, 4 o 5 años. Por venir y pedir asilo. ¿Y el otro, cómo se ha dado cuenta? Porque ha tenido que salir. Su madre estaba mala y se fue saliendo otra vez, porque, me ha dicho, tengo que ver a mi madre. Puede ser que se muere, tengo que verla una última vez. Y se fue y le mandaron a la cárcel. Ni se va a ver a su familia. ? Qué derechos tienes, por favor?*

**Übersetzer 4**

Einem in Castillejos haben sie drei Monate gegeben, den anderen haben sie zu zwei Jahren verurteilt. Und dann hat man mir von einem erzählt, der vier oder fünf Jahre bekommen hat. Nur weil er hier Asyl beantragt hat. Rausgekommen ist das, weil einer wieder zurückgegangen ist, weil es seiner Mutter schlecht ging. Er sagte, ich muss meine Mutter sehen. Kann sein, dass sie stirbt und ich will sie ein letztes Mal sehen. Und dann haben sie ihn direkt ins Gefängnis gesteckt. Er konnte nicht mal mehr seine Familie sehen. Wo sind da deine Rechte?

**Musik**

**Atmo 13**

**Stadtviertel Juan Carlos**

**Erzählerin**

Von den 1300 unbegleiteten Minderjährigen, die im Mai gekommen sind, befinden sich im Februar 2022 noch rund 600 in der Stadt. Kinder und Jugendliche stehen nach spanischem wie nach EU-Recht unter besonderem Schutz.

**O-Ton 22****(Paula Domingo)**

*A un menor que ha venido no acompañado – no se le puede volver a su país si no hay realmente un acuerdo entre el menor y su familia. Quiere decir que el menor tiene que aceptar su devuelto y a la vez su familia tiene que reconocer que le va a coger et que esta en condiciones de posibilitarle los recursos que necesita una persona para su desarrollo normal. Entonces todo esto es algo que no es fácil de hacer, porque entonces se violarían las leyes, que es lo que pasó con las devoluciones que intentó hacer el gobierno de Ceuta, apoyada por el gobierno central, el día 13 de agosto que empezó a devolver en grupos de 15 a menores a Marruecos.*

**Übersetzerin**

Einen unbegleiteten Minderjährigen kann man nicht ins Herkunftsland abschieben, wenn es nicht eine Übereinkunft zwischen diesem Minderjährigen und seiner Familie gibt. Das heißt, der Minderjährige muss mit der Rückführung einverstanden sein und die Familie muss bestätigen, dass sie ihn aufnehmen wird und beweisen, dass sie über die nötigen Mittel verfügt, um dem Minderjährigen eine normale Entwicklung zu ermöglichen. All das ist nicht einfach, deswegen war es illegal, als die Regierung von Ceuta mit Unterstützung der Zentralregierung ab dem 13. August begann, kleine Gruppen von 15 Kindern nach Marokko zurückzuführen.

**Erzählerin**

Die katholische Ordensschwester Paula Domingo gründete 1999 die Organisation ELIN, eine von mehreren Nichtregierungsorganisationen, die sich in Ceuta für die Rechte von Migranten einsetzen. Sie leitet in der Stadt ein Tageszentrum, das allen Heimatlosen offensteht.

**O-Ton 23****(Paula Domingo)**

*Gracias a la intervencion de la gente que estamos en la base que informamos a la gente que ya tenemos conocimientos de los chavales que estaban devolviendo y abogados y a la fiscalía y a las personas del pueblo, quiere decir a todos los organismos así más importantes en España para proteger al menor, pues gracias a eso se suspendió y hasta el momento eso no se está haciendo, estan intentando ahora, según nos cuentan, de volverles a Marruecos, pero cumpliendo la ley.*

- Übersetzerin** Wir informierten die Leute, wir kannten die Kinder, die zurückgeführt werden sollten, haben Anwälte aktiviert und die Justiz informiert, sowie alle wichtigen Institutionen in Spanien, die Minderjährige schützen. Die Rückführungen wurden gestoppt. Jetzt versucht man es, wie man uns gesagt hat, auf legale Weise.
- Erzählerin** Die Rückführungen scheitern jedoch bisher, weil die marokkanischen Behörden nicht kooperieren wollen.
- Atmo 14** **Kinderheim „La Esperanza“**
- Erzählerin** Die Kinder und Jugendlichen sind in Ceuta in zwei verschiedenen Einrichtungen untergebracht: rund 350 von ihnen in einem provisorisch errichteten Lager mit Containern und mehr als 200 in dem Wohnheim „La Esperanza“, das die Stadt für unbegleitete Minderjährige betreibt. La Esperanza liegt zwei Kilometer außerhalb des Stadtzentrums. In seinem Büro, im Erdgeschoss des großen modernen Zweckbaus sind wir mit Julio Rodriguez, dem Direktor der Einrichtung verabredet. An den Wänden seines Büros hängen zahlreiche Fotos und Postkarten von ehemaligen jugendlichen Bewohnern des Heims. In einer Vitrine bewahrt er Trophäen und Pokale auf, die an sportliche Erfolge seiner Schützlinge erinnern.
- O-Ton 24** *(Julio Rodriguez)*  
*El fenómeno de la migración de menores destacó en el año 1999. Antes de la pandemia nosotros hemos tenido 500 menores acogidos. (...) Cuando la frontera con Marruecos se cerró y un porcentaje de número de menores ha cumplido la mayoría de edad, entonces el número fue disminuyendo. La frontera de Ceuta con Marruecos era una frontera totalmente permeable. A ser la provincia de Tetouán el territorio Schengen cualquier padre, yo puedo entrar con mi hijo con el pasaporte. ¿Qué es lo que ocurre? El niño entra conmigo. Yo entrego el pasaporte a la policía y a la vuelta no hay control para saber que he hecho yo con mi hijo. ¿Qué pasa? Que los niños se quedan aquí. Los padres les dejan aquí. Nadie ni elige ni la bandera cuando nace ni elige la familia. Entonces, en los padres, en muchos casos lo ven como una oportunidad dejar aquí a su hijo para que pueda estudiar.*

**Übersetzer 2**

Seit 1999 erleben wir hier schon die Migration von Minderjährigen. Vor der Pandemie hatten wir hier 500 unbegleitete Minderjährige. Mehr als doppelt so viele wie jetzt. Als die Grenzen zu Marokko geschlossen wurden, und auch weil einige volljährig geworden sind, ging diese Zahl zurück. Die Grenze zwischen Marokko und Ceuta war eine vollkommen durchlässige Grenze. Da Ceuta nicht zum Territorium von Schengen gehört, konnte jeder Vater mit seinem Sohn aus der Provinz von Tétouan mit einem Pass einreisen. Bei der Einreise mit meinem Sohn zeige ich den Pass und bei der Ausreise findet keine Kontrolle statt, keiner weiß, was ich mit meinem Sohn gemacht habe. Die Kinder bleiben hier. Die Eltern lassen sie hier zurück. Niemand wählt sich bei der Geburt die Familie oder das Land aus. Die Eltern sehen es als Chance für ihre Kinder und für ihre Ausbildung.

**Erzählerin**

Mustafa Abdelkader Mohamed von der muslimischen Gemeinde Ceutas kennt einige der Familien aus dem Umland, die ihre Kinder nach Ceuta geschickt haben.

**O-Ton 25**

***(Mustafa Abdelkader)***

*En el seno de una familia, en una situación de exclusión social, vulnerable, sin recursos, cargado de hijos, no trabaja ni el, ni la mujer, la frontera cerrada. Y luego le dicen que tu hijo está en Ceuta, está en un centro, come, duerme, le llevan al colegio, le visten, le educan y probablemente tenga documentación cuando tenga 18 años. Porque los padres conocen los centros de Ceuta. Saben que hay centros en Ceuta, porque han pasado muchísimos menores. Y han pasado menores que han tenido la oportunidad de solucionar su futuro.*

**Übersetzer 1** Man muss sich eine Familie vorstellen, die am Rand der Gesellschaft lebt, verarmt, ohne Mittel, mit vielen Kindern, weder Mann noch Frau arbeiten, die Grenzen sind geschlossen. Und dann sagen sie ihnen, dein Sohn ist in Ceuta, er ist in einem Zentrum für unbegleitete Minderjährige, er isst dort, schläft dort, wird in eine Schule gebracht, sie geben ihm Kleidung, erziehen ihn und er wird später mit 18 wahrscheinlich ein Bleiberecht bekommen. (...) Die Eltern kennen diese Zentren in Ceuta, sie wissen, dass es diese Zentren für unbegleitete Minderjährige gibt. Weil schon sehr viele Kinder durch diese Zentren gegangen sind.

**Atmo 15**

### **La Esperanza**

**Erzählerin**

Die in Ceuta betreuten Kinder werden verständlicherweise von der internationalen Presse abgeschirmt. Doch Julio Rodriguez gibt uns kurz die Gelegenheit, eines der Kinder in seinem Büro kennen zu lernen. Der 13-jährige Aime lebt seit Mai 2021 in Ceuta und wohnt im Zentrum „La Esperanza“.

**O-Ton 26**

*Julio Rodriguez im Gespräch mit einem Kind*

*Julio: Si quieres volver a Marruecos o quieres quedarte en España?*

*Aime: España.*

*Julio: Rodriguez: Y por qué? Por qué quieres quedarte en España, Aime?*

*Aime: Problemas. De padre y madre.*

*Interviewfrage: Separados?*

*Aime: Sí. De nuevo casados. Pelea. Todos los días peleas.*

*Interviewfrage: Tienes hermanos allí en Castillejos?*

*Aime: Sí, tres hermanos y tres hermanas.*

**Übersetzer 2**

Willst du nach Marokko zurück oder möchtest du in Spanien bleiben?

**Übersetzer 3:**

In Spanien.

**Übersetzer 2:**

Und warum möchtest du in Spanien bleiben?

**Übersetzer 3:**

Es gibt Probleme mit meiner Mutter und meinem Vater.



- Übersetzer 2:** Sind deine Eltern geschieden?
- Übersetzer 3:** Ja. Mein Vater hat neu geheiratet. Es gibt jeden Tag Streit.
- Übersetzer 2:** Hast du Brüder dort in Castillejos?
- Übersetzer 3:** Ja, ich habe drei Brüder und drei Schwestern.
- Atmo 16** **Gespräch**
- Erzählerin** Viele der Kinder, die auf eigene Faust hierhin kommen, berichten von familiären Problemen.
- O-Ton 27** **Julio Rodriguez**  
*Cuando se rompe el nucleo familiar, porque nosotros cuando vienen los chicos y hacemos los respectivos informes ellos declaran que mi padre se ha casado con otra mujer y la mujer no me quiere e yo me he ido.*
- Übersetzer 2** Häufig kommt es zum Aufsprengen des Familienverbandes. Wenn wir die Befragung der Kinder durchführen, sagen viele, mein Vater hat eine andere Frau geheiratet und diese Frau mag mich nicht und deswegen bin ich gegangen.
- Erzählerin** Bevor endgültig entschieden wurde, ob sie bleiben sollen, ließ das Jugendamt der Stadt Ceuta unter allen Kindern im „La Esperanza“ eine Befragung durchführen. Von den 200 Kindern wären nur drei bereit, freiwillig wieder nach Marokko zurückzukehren.
- O-Ton 28** *(Julio Rodriguez)*  
*En España tenemos muchos defectos. Pero garantistas somos bastante. Suecia por ejemplo no los documenta. En Suecia cumplen la mayoría de edad y adíos. Estos niños tienen derechos, tienen la posibilidad de trabajar, de encontrar trabajo, tienen todo.*

- Übersetzer 2** Hier in Spanien liegt einiges im Argen, aber wir bieten den Minderjährigen auch ziemlich viele Garantien. In Schweden zum Beispiel bekommen sie keine Papiere. Dort werden sie mit Erlangen der Volljährigkeit wieder in ihre Heimatländer zurückgeschickt. Unsere Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, durch Ausbildung und Arbeit ein Bleiberecht zu bekommen.
- Atmo 17** *Moschee Sidi Barak*
- Erzählerin** Mohamed und Said, die beiden Jugendlichen, die sich jeden Mittag ihr Essen an der Moschee abholen, verdienen ein bisschen Geld mit der Renovierung von Wohnungen im Viertel Juan Carlos.
- O-Ton 29** ***Mohamed + Übersetzerin***  
*No quieren volver. Ahora mismo quieren estudiar, trabajar, aprender el idioma, tener dinero y claro, quieren volver pero ya con una vida hecha fuera de Marruecos.*
- Übersetzer 4** Wir wollen im Moment nicht zurück nach Marokko, sondern erst Spanisch lernen und arbeiten. Irgendwann wollen wir dann auch wieder zurück, aber erst, wenn wir eine Ausbildung gemacht und Geld verdient haben.
- O-Ton 30** ***Said + Übersetzerin***  
*El estaba estudiando en Marruecos electricista y le gustaría ser electricista. Ha estudiado y tiene un diploma certificado.*
- Übersetzer 1** Ich habe in Marokko eine Ausbildung zum Elektriker angefangen, die ich gerne hier fortsetzen würde. Ich habe auch einen Ausbildungsnachweis mitgebracht.
- O-Ton 31** ***Mohamed + Übersetzerin***  
*El es obrero, se le van muy bien las obras y le gustaría tener más formación sobre eso y trabajar en eso.*
- Übersetzer 4** Ich bin Bauarbeiter. Ich mache das sehr gerne und würde gerne weiter in diesem Bereich ausgebildet werden und arbeiten.

**Erzählerin**

Die Stadt Ceuta beherbergte zeitweise rund ein Viertel aller minderjährigen Flüchtlinge in Spanien. Nach spanischem Recht unterliegen die Kinder ebenso wie alle anderen der Schulpflicht bis zum vollendeten 16. Lebensjahr. In Ceuta verfügt man über langjährige Erfahrungen in der Vorbereitung und Eingliederung der unbegleiteten Minderjährigen in den Unterricht.

Ausbildungsmöglichkeiten stehen in der Exklave jedoch nur in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung. Hinzu kommt, dass viele der Kinder aus Marokko nur wenig Schulerfahrung mitbringen.

**O-Ton 32**

*(Mustafa Abdelkader)*

*Tanto en Marruecos como aqui en Ceuta el fracaso escolar es enorme. Los perfiles de que estamos hablando, de que no saben poner su nombre en castellano, en francés, vienen de lo que es los poblados, la perifería de las ciudades. En estos poblados generalmente si que hay colegios pero los padres prefieren que sus hijos estudien el Koran. Entonces saltan de aqui del zero al uno pero no estan preparados para para estar en el uno.*

**Übersetzer 1**

Die Rate der Schulabbrecher ist sowohl in Marokko als auch hier in Ceuta sehr hoch. Diejenigen, die nicht einmal ihren Namen schreiben können, kommen aus den Dörfern und Vororten der Städte. In diesen Dörfern gibt es zwar auch Schulen, aber die Eltern wollen lieber, dass ihre Kinder den Koran studieren. dann kommen sie hier rüber und beginnen bei null, sind noch nicht einmal auf das erste Schuljahr vorbereitet.

**Erzählerin**

Trotz aller Erfahrung mit der Betreuung von Minderjährigen war die Stadt mit der gleichzeitigen Ankunft von mehr als 1000 Kindern und Jugendlichen natürlich völlig überfordert.

**O-Ton 33**

*(Julio Rodriguez)*

*Otro problema que tenemos es, es la falta de solidaridad entre las comunidades. Ceuta es una ciudad muy pequeña. (...) de repartir y de los recursos. La Comunidad Valenciana no acepta a ningun chaval que haya cumplido 18 años en un piso de aclimatación. Solamente quiere los que han estado con ellos como menores en sus centros. ¿Qué es lo que ocurre? Que en*

*Ceuta tenemos un piso para jóvenes tutelados con cinco plazas. Si aquí ingresan anualmente mil niños, con un piso con cinco, lo normal sería que el resto de las comunidades autónomas tuviera un poquito más de solidaridad, porque el problema no es solo de Ceuta, es un problema nacional. ¿Y si no hay nada, qué es lo que va a pasar? ¿Un joven con 18 años su documentación, cuando se le caduque y no tenga posibilidad de renovación porque no tiene trabajo, no tiene casa, no tiene nada, adónde va a ir? A la calle.*

## Übersetzer 2

Ein Problem ist die fehlende Solidarität zwischen den autonomen Regionen. Ceuta ist eine sehr kleine Stadt was unsere Ressourcen angeht. Die Region Valencia zum Beispiel akzeptiert in ihren Wohngruppen keinen Jungen, der schon 18 Jahre alt ist. Sie akzeptieren nur diejenigen, die schon als Minderjährige in ihren Zentren waren. Hier in Ceuta haben wir nur eine Wohngruppe für Jugendliche mit fünf Plätzen. Wenn hier jährlich 1000 Kinder aufgenommen werden, wir aber nur eine Wohngruppe mit fünf Plätzen haben, wäre es normal, wenn die anderen autonomen Regionen ein bisschen mehr Solidarität zeigen könnten. Das ist schließlich nicht nur ein Problem Ceutas, sondern ein nationales Problem. Und wenn es nichts gibt, was soll ein junger Mann von 18 Jahren machen, wenn seine Aufenthaltserlaubnis verlängert werden muss, er sie aber nicht verlängern kann, wenn er keine Arbeit und keine Wohnung hat, wo soll er hin? - Auf die Straße.

## O-Ton 34

*(Helena Maleno)*  
*Marruecos violó los derechos humanos de esos niños, pero después España los ha violado también. Es que aquí no hay cuestión de migrantes, es que las leyes europeas son claras en eso. Los niños y niñas son primero niños y niñas y después son migrantes. Cúal es la responsabilidad? Ceuta no puede asumir a todos estos niños. El territorio de Ceuta, es imposible que les puede cuidar como hay que cuidar a los niños según la ley española de la protección del menor. Entonces, esos niños deberían haber sido enviados a otras comunidades autónomas, deberían haber sido repartidos por el territorio español. Eso no se ha hecho porque el gobierno quiere deportarlos, quiere enviarlos a Marruecos. Entonces esto es terrible, porque muchos de esos niños se han vuelto a tirar al mar y han*

*cruzado y han llegado a Málaga, o han llegado a Cádiz o han llegado a otros lugares. (54 sec)*

**Übersetzerin**

Marokko hat die Menschenrechte dieser Minderjährigen verletzt, aber dann hat auch Spanien sie missachtet.

**Übersetzerin**

Auch nach europäischem Recht sind Kinder in erster Linie als Kinder zu betrachten und nicht als Migranten. Ceuta ist nicht in der Lage, sich um diese vielen Kinder so zu kümmern, wie es nach dem spanischen Recht zum Schutz von Minderjährigen vorgeschrieben ist. Deshalb hätten diese Kinder auf alle autonomen Regionen Spaniens verteilt werden müssen. Dies ist meiner Meinung nach nicht geschehen, weil die Regierung die Minderjährigen nach Marokko zurückführen möchte. Das hatte zur Folge, dass viele dieser Jugendlichen es auf eigene Faust versucht haben, die Meerenge zu überqueren, um nach Málaga oder Cádiz oder zu anderen Orten in Spanien zu gelangen.

[ für NDR-Sendefassung: BEGINN TEIL 2]

**Atmo 18 Ceuta**

**O-Ton 35**

*(Enrique Ávila Perez)*

*Sinceramente creo que es un problema tan grave como el cambio climático, porque están muriendo personas. Cuando veamos las cifras de los que mueren en el intento, en realidad damos la cifra de los que sabemos que han muerto del intento, que es una cosa diferente.*

**Übersetzer 1**

Die Migrationskrise ist ein genauso gravierendes Problem wie der Klimawandel. Denn es sterben viele Menschen. Wenn wir auf die Zahl der Opfer schauen, müssen wir bedenken, dass es nur die sind, von denen wir Kenntnis erhalten haben.

**Erzählerin**

Der Soziologe Enrique Ávila Perez, Rektor der Universität von Ceuta, im Online-Gespräch. Er erforscht die Migration in der Region um Ceuta und die Meerenge von Gibraltar seit 20 Jahre

**O-Ton 36**

*(Enrique Avila)*

*Cuando hablamos de movimientos migratorios, debemos que reconocer a todos los individuos un derecho universal a buscar la mejor forma de vida. Es debemos pensar que el ser humano es nómada. Llevamos viviendo de forma sedentaria muy poco tiempo. Somos nómadas. Pero debemos pensar que hay unos sujetos en el derecho internacional que son los estados que basan su existencia fundamentalmente en el control. El control del territorio, de una riqueza, de una población. Entonces son dos elementos que chocan.*

**Übersetzer 1**

Wenn wir über Migration sprechen, dann müssen wir zunächst einmal das universelle Recht jedes Individuums anerkennen, sich die besten Lebensbedingungen zu suchen. Der Mensch ist ein Nomade. Sesshaft lebt er erst seit vergleichsweise kurzer Zeit. Aber nach internationalem Recht ist ein Staat ein Subjekt, dessen Existenz sich auf Kontrolle gründet. Die Kontrolle des Territoriums, die Kontrolle der Bodenschätze, die Kontrolle der Bevölkerung. Diese beiden Elemente, das universelle Menschenrecht und das Staatsrecht, kollidieren hier.

- Erzählerin** Städte wie Ceuta und Melilla sind besondere Brennpunkte dieser Kollision.
- O-Ton 37** *(Enrique Avila)*  
*Los flujos migratorios van cambiando a lo largo del año. Podríamos decir que son estacionales. Ceuta y Melilla, al igual que Canarias, no son puntos de destino. El migrante va buscar llegar a Europa. Hay que pensar que el migrante no dice, "voy a emigrar." No, tiene un objetivo. Porque normalmente tiene un referente ya que lo está esperando que es que tiene un primo, un hermano, un vecino, que trabaja en Paris o trabaja en Bruselas o que trabaja en Barcelona o que trabaja en Murcia. Y entonces él lo que va a intentar es llegar donde hay alguien de ese punto de referencia.*
- Übersetzer 1** Die Migrationsströme wechseln im Laufe eines Jahres. Man könnte sagen, sie sind saisonal. Ceuta und Melilla, so wie die Kanarischen Inseln, sind nicht das Ziel. Der Migrant versucht, nach Europa zu kommen. Der Migrant sagt nicht, "ich werde auswandern". Er hat ein Ziel. Das ist normalerweise eine Referenzperson, die schon auf ihn wartet, ein Cousin, Bruder oder Nachbar, der in Paris, Brüssel, Barcelona oder Murcia arbeitet. Der Migrant versucht zu dieser Referenzperson zu gelangen.
- [** *nur NDR-Sendefassung Teil 2*
- Ansage** Die Kinder von Ceuta – Aus Marokko geflohen, gestrandet vor Europa - Teil 2  
 – Von Daniel Guthmann und Joachim Palutzki ]
- Atmo 19** **CETI Übergangwohnheim für Asylsuchende in Ceuta**
- Erzählerin** Einen Kilometer außerhalb der Innenstadt von Ceuta befindet sich auf einer Anhöhe ein großes Übergangwohnheim für Migranten, die es geschafft haben, die Grenzanlagen um Ceuta herum zu überwinden. Hier sind hauptsächlich Männer aus subsaharischen Ländern untergebracht. Sie warten darauf, auf andere spanische Städte verteilt zu werden. Mamadou Diallo hat sich von Guinea aus auf Weg nach Europa gemacht

**O-Ton 38** *(Mamadou Diallo)*  
*Je suis venu par la Mauretanie. De la Guinée, Sénégal, Maurétanie. J'ai fait deux jours dans la mer, après je suis rentré en Maurétanie. C'était en 2018. Je suis allé dans la Capitale Nuakchott, je suis resté là pendant 9 mois. Après j'ai pris la frontière, je suis rentré au désert, j'ai marché trois jours. Le désert du Sahara occidental. Entre Maurétanie, le Maroc et le Sahara. (32 sec)*

**Übersetzer 4** Ich bin von Guinea in den Senegal gefahren und dann nach Mauretanien über den Seeweg. Das war 2018. Nachdem ich in der mauretanischen Hauptstadt Nuakchott neun Monate lang geblieben bin, habe ich mich auf den Weg durch die Wüste gemacht. Drei Tage lang durch die Westsahara bis nach Marokko.

**Atmo 20** **Übergangslager CETI**

**Erzählerin** Von Marokko aus weiter nach Europa zu kommen, ist für die Flüchtlinge das größte Hindernis. Viele hängen monate- oder gar jahrelang in Marokko fest.

**O-Ton 39** *(Mamadou Diallo)*  
*J'ai fait Maroc trois ans. Rien du tout, je travaillais pas, parce qu'il n'y avait pas de travail, on faisait la charité pour avoir quelque chose à manger. Dès fois du travailles, dès fois tu ne travailles pas. Parce qu'au Maroc, les immigrés ne sont pas respectés. Si tu es immigré, on ne traite même pas comme un être humain. Tu vas pas rester au Maroc là-bas pour travailler. Tu es venu pour rentrer en Europe, pour réaliser ton rêve, essayer de changer ta vie. La tu n'as pas le temps de travailler souvent, tu viens à la frontière à Tetouan, jusqu'à ce que tu vas rentrer. (38 sec)*

**Übersetzer 4** Drei Jahre lang bin ich in Marokko geblieben. Ich war in dieser Zeit fast untätig, weil es kaum Arbeit gab, außer manchmal als Tagelöhner. In Marokko werden Migrant\*innen nicht respektiert, man behandelt dich nicht einmal wie ein menschliches Wesen. Es ist kein Ort, wo du bleiben möchtest, sondern das Ziel ist, nach Europa zu kommen.

**Atmo 21** **CETI**



- Erzählerin** Mamadou wählt den Weg über Ceuta. Er fährt in die Grenzregion und wartet auf eine Gelegenheit.
- O-Ton 40** *(Mamadou Diallo)*  
*Quand nous sommes venus, on a fait une grande attaque ici, 350 personnes personnes, mais personne n'avait rentré. C'était à 5 heures du matin, nous sommes venus à la frontière, mais les Espagnols nous ont détecté, parce qu'ils ont des caméras. On a fait une attaque faussé, je n'ai pas voulu courante. Après ils ont frappé les gens, certainement leurs pieds sont cassés. Moi aussi j'ai été blessé à la tête, après j'ai fait l'opération. (36 sec)*
- Übersetzer 4** Zunächst habe ich versucht, mit einer großen Gruppe die Grenze zu überschreiten. Wir waren mehr als 350 Leute, aber keinem ist es gelungen, hinüberzukommen. Es war um 5 Uhr morgens, aber die Spanier haben uns mit speziellen Kameras aufgespürt und dann haben sich uns marokkanische Sicherheitskräfte in den Weg gestellt. Manche wurden geschlagen. Ich selber wurde am Kopf verletzt.
- Atmo 22** **Bericht Fernsehen Ceuta "El Faro" Erstürmung des Grenzauns 2018**
- Erzählerin** An den Grenzzäunen von Ceuta kommt es immer wieder zu schrecklichen Szenen, wenn viele auf einmal versuchen, über den Zaun zu kommen. Der lokale Fernsehsender El Faro in Ceuta berichtet regelmäßig darüber. Der Grenzzaun auf spanischer Seite war bis 2018 mit scharfem Nato-Stacheldraht bewehrt, der zu schlimmsten Verletzungen geführt hat. Nachdem auf spanischer Seite abgerüstet wurde, begann Marokko 2019 den eigenen Zaun mit Stacheldraht zu verstärken. Finanziert durch Mittel der Europäischen Union.
- Atmo 23** **Bericht Fernsehen Ceuta "El Faro": Erstürmung des Grenzzauns 2018**
- O-Ton 41** *(Mamadou Diallo)*  
*La barrière de sept mètres, c'est pas facile de traverser. 7 mètres! Si tu tombes là, tu vas mourir. Si tu n'es pas mouru, tu vas te casser. Un ami de nous est tombé, son dos est cassé, on a du l'opérer là-bas, pour le guérir. (...) J'ai fait vite, vite, parce*

*que si tu ne fais pas vite, tu peux pas. Si tu n'es pas assez rapide, tu ne rentres pas. (...) Sinon on te détectes. Les marrocains comme les Espagnols. Il y a la Guardia qui passent souvent, avec leurs voitures, souvent ils contrôlent (...) Après le deuxième mur, côté espagnol. (...) J'ai passé la troisième barrière après, encore si tu passes la troisième barrière, il faut pas que tu t'arrêtes, sinon la Guardia va t'attraper. Il faut que tu t'enfuis. Tu vas te donner à la police (...) et tu leur dis d'appeler la Croix Rouge. Si c'est la Guardia qui t'attrape, c'est fini, ils vont te faire sortir, ils vont te donner encore aux Marocains. (63 sec)*

#### **Übersetzer 4**

Der sieben Meter hohe Zaun ist nicht leicht zu überwinden! Sieben Meter! Wenn du da herunterfällst, kannst du sterben. Oder dir zumindest viele Knochen brechen. Einer unserer Freunde ist da heruntergefallen und hat sich im Rücken eine Fraktur zugezogen. (...) Ich habe mich sehr beeilt, denn wenn Du nicht schnell genug bist, klappt es nicht. Sie werden kommen und dich festnehmen. Die Marokkaner oder die Spanier. Die Guardia patrouilliert auch oft durch das Grenzgebiet. Dann kommt der dritte Zaun und u den überquerst, darfst du dich immer noch nicht erwischen lassen. Du musst dich bis in die Stadt durchschlagen und dich dort der Polizei stellen. Dann rufen die normalerweise das Rote Kreuz an. Aber wenn die Guardia dich schnappt, dann bringen sie dich zurück zu den Marokkanern.

#### **Erzählerin**

Sofortige Rückführungen von Migranten ohne jedes Verfahren werden an den Grenzen von Ceuta offenbar regelmäßig praktiziert. Gerald Knaus ist Migrationsforscher und Direktor des Thinktanks „European Stability Initiative“.

#### **O-Ton 42**

##### ***(Gerald Knaus)***

*Denn natürlich ist die Rechtslage so, dass jeder, der europäisches Territorium erreicht, zwar natürlich abgeschoben werden darf, wenn jemand ausreisepflichtig ist, aber nicht ohne Verfahren, also nicht ohne die Identität der Person aufzunehmen und ohne die Möglichkeit zu geben, etwa einen Asylantrag zu stellen. Hier ist eine Grauzone geschaffen worden durch die spanische Politik. Das wurde vertieft durch ein Urteil des Europäischen Menschenrechtsgerichtshofs, das - da ging es um Melilla - festgestellt hat, dass dort das*

*Zurückstoßen ohne Verfahren von zwei Westafrikanern unter gewissen Umständen legitim ist, wenn es nämlich eine legale Möglichkeit gegeben hätte, für diese Westafrikaner anderswo einen Asylantrag für Spanien zu stellen.*

**Erzählerin** Darauf verweist auch die Regierung Ceutas. Alejandro Arnet ist Berater der Stadtregierung und Politologe an der Universität von Ceuta.

**O-Ton 43**

*(Alejandro Arnet)*

*Con respecto a la cuestion de solicitar el asilo tambien se estableció una oficina a pedir asilo aquí en la frontera para facilitarle al extranjero que lo puede llevar al efecto. El problema es que entraron de otra manera ya y lo solicitan una vez estando dentro de la ciudad en este caso. El extranjero que solicita esa protección internacional automaticamente ralentiza el procedimiento de expulsión. El extranjero que está en situación irregular incumple el pretexto de la ley de extranjería y es una sanción grave. Con lo cual, el solicitar asilo por protección internacional ralentiza el procedimiento que facilita esa permanencia en el territorio. Por poner un dato: Ceuta con solo 86.000 habitantes tiene un indice a lo largo de esta última decada similar a la que tiene la comunidad de Madrid con 8 millones de personas. Con lo cual nos podemos hacer una idea de la dimension de los solicitantes del asilo.*

**Übersetzer 2**

Man hat hier direkt an der Grenze eine Stelle eingerichtet, um in einem vereinfachten Verfahren Asylanträge zu stellen. Der Ausländer, der auf irreguläre Art einreist, verstößt gegen das Ausländergesetz, ein schwerwiegender Verstoß, aber wenn er Asyl beantragt, stoppt er den Vorgang der Abschiebung und darf erst einmal bleiben. Eine Zahl: Ceuta mit 86.000 Einwohnern nimmt die gleiche Anzahl von Asylbewerbern auf wie die 8-Millionenstadt Madrid. Da kann man sich eine Vorstellung von der hiesigen Dimension machen, wie viele Asylanträge gestellt werden.

**Erzählerin**

Mamadou hat von Fällen gehört, in denen Migranten nach Marokko zurückgeführt wurden, obwohl sie das Zentrum der Stadt schon erreicht hatten.

**O-Ton 44**

*(Mamadou Diallo)*

*Si c'est pas la Police qui t'a sauvé, soit la Croix Rouge, soit les*

*gens t'aident et appellent la Croix Rouge. Parce que quand tu rentres tu es sale et on voit que tu viens de rentrer. Tu es blessé, oui avec le barbelé aussi. Mais tu peux avoir la chance aussi que la Guardia qui t'arrêtes, ils appellent la Police. J'ai eu la chance. Il y avait leur chef, il m'a dit: Tranquilo, tranquilo, amigo, nada problem et j'ai dit Merci et ils ont appelé la Croix Rouge et je pouvais rester, Dieu merci. (43 sec)*

#### **Übersetzer 4**

Wenn es nicht die Polizei ist, die dich festnimmt oder du nicht aufs Rote Kreuz triffst oder auf Menschen, die dir helfen, wird es schwer. Denn natürlich fällst du auf, weil du ganz dreckig bist und verletzt vom Stacheldraht. Du kannst aber auch Glück haben, dass es nette Guardia-Civil Beamte sind, die dich festnehmen und dann das Rote Kreuz rufen und die Polizei. So war es bei mir. Der Chef sagte mir: tranquilo, tranquilo, Amigo, nada problema, dann hat er das Rote Kreuz angerufen und Gott sei Dank konnte ich bleiben.

#### **Musik**

#### **Atmo 24**

#### **Meer**

#### **Erzählerin**

Durchschnittlich rund 1000 Flüchtlinge schaffen es pro Jahr, nach Ceuta zu gelangen. Sie klettern über die Grenzzäune, schwimmen an der Küste entlang oder versuchen es mit Booten direkt über das Meer. 2021 erreichten so mindestens 38.000 Flüchtlinge das spanische Festland oder die Kanarischen Inseln. Viele lassen auf den gefährlichen Seerouten ihr Leben. In ihrem aktuellen Jahresbericht berichtet die Nichtregierungsorganisation „Caminando Fronteras“ von mindestens 4.400 auf dem Seeweg ums Leben gekommenen Migranten im Jahr 2021. Fast 90 Prozent von ihnen auf der Route über den Atlantik auf die Kanarischen Inseln.

#### **O-Ton 45**

*(Gerald Knaus)*

*Also wenn Menschen vom Marokko oder Mauretanien oder auch Senegal, Gambia mit kleinen Fischerbooten aufbrechen, dann sind sie oft zehn Tage oder länger unterwegs. Und das ist eine extrem gefährliche Reise.*

- Erzählerin** Aber auch auf der nur rund 20 Kilometer langen Route über die Meerenge von Gibraltar gibt es jährlich hunderte von Todesopfern.
- O-Ton 46** *(Helena Maleno)*  
*Ahora mismo en el estrecho la mayoría es gente de Marruecos, unos pocos subsaharianos, pero casi todos los subsaharianos que estaban en el norte se han ido al sur o se han ido a Yuma, a Dajla y se han ido a la ruta atlántica. (La mayoría porque ya no salen ni desde Alborán, ni desde el estrecho. La mayoría del estrecho ahora mismo son son magrebíes. (23 sec)*
- Übersetzerin** Die Marokkaner stellen im Moment die Mehrheit derjenigen, die versuchen, über die Meerenge zu kommen. Fast alle Migranten, die aus Ländern südlich der Sahara stammen, versuchen es über die Atlantikroute von Grenzstädten der Westsahara aus.
- Erzählerin** Helena Maleno ist Gründerin und Koordinatorin der NGO „Caminando Fronteras“. Seit mehr als 20 Jahren setzt sie sich für die Rechte von Migranten in der Region ein.
- O-Ton 47** *(Helena Maleno)*  
*En el estrecho sobre todo se usan embarcaciones muy pequeñas, embarcaciones de juguete, muchas no son embarcaciones de motor, sino que son embarcaciones a remo. Luego el estrecho tiene unas corrientes muy importantes y luego también en esas corrientes, aunque vayas con motor, se te rompe el motor o cualquier cosa. Te deriva hacia el Atlántico y puedes desaparecer en el Atlántico. (36 sec)*
- Übersetzerin** In der Meerenge handelt es sich vielfach um Fahrten mit einfachen Ruderbooten ohne Motor oder sogar um Spielzeugboote. Dazu kommt, dass sich in der Meerenge starke Strömungen befinden, die auch Außenbordmotoren zerstören können und zu anderen Havarien führen. Die Strömungen treiben die Boote in Richtung Atlantik ab, wo sie dann spurlos verschwinden können.
- Erzählerin** „Caminando Fronteras“ hat sich im Laufe der Jahre als ein Anlaufpunkt für Migranten, die in Not geraten, etabliert.

**O-Ton 48***(Helena Maleno)*

*Creamos un colectivo pequeño pero con mucha fuerza, porque trabajamos en red con las propias comunidades migrantes. Tenemos dos teléfonos de alertas, un teléfono de alertas de personas que están en el mar o que están cruzando, o que están en alguna situación de riesgo. Y luego tenemos otro teléfono de ayuda a familias que buscan a personas muertas o desaparecidas. Y lo que hacemos es contar como podemos las muertas, las desaparecidas que están totalmente invisibilizadas. (33 sec)*

**Übersetzerin**

Wir sind ein kleines aber tatkräftiges Kollektiv und arbeiten mit den Netzwerken der Migranten zusammen. Wir betreuen zwei Notfalltelefone. Eines für Leute, die sich auf dem Meer in Gefahr befinden und ein anderes für Familien, die auf der Suche nach vermissten oder verstorbenen Angehörigen sind. Darüber hinaus versuchen wir, uns einen Überblick über die Anzahl der Verstorbenen und derjenigen, die im Meer spurlos verschwunden sind, zu verschaffen.

**Atmo 25****Meeresbrandung****Musik****O-Ton 49***(Martin Zamora)*

*Hay veces que tenemos que buscar la familia de un desaparecido, poner el nombre y buscar la familia. Y otras veces tenemos la familia y tenemos que buscar el muerto. Serán las dos circunstancias. Yo tengo una foto, pudimos identificar a un chaval que aparece el día 24 en La Linea y lo identifique hace 4 días.*

**Übersetzer 1**

Manchmal müssen wir die Familie eines Vermissten suchen, wir haben den Namen und müssen die Familie suchen. Und in anderen Fällen haben wir Kontakt zu Familienangehörigen und müssen den Toten suchen. Das sind die zwei grundlegenden Ausgangssituationen. Ich habe ein Foto, wir konnten einen Jungen identifizieren, er wurde am 24. Oktober in La Linea aufgefunden und ich konnte ihn erst vor vier Tagen identifizieren.

**Atmo 26****In der Wohnung von Martín Zamora**

- Erzählerin** Wir treffen den Bestatter Martin Zamora in seiner Wohnung in Algeciras. Gegründet hat er sein Unternehmen 1999 in Ceuta, vor einigen Jahren ist er auf die andere Seite der Meerenge gezogen. Er kümmert sich seit vielen Jahren um die komplizierte Rückführung und Bestattung von verstorbenen Migranten.
- O-Ton 50** *(Martin Zamora)*  
*No tenía nada el. Tu no puedes poner fotografías en redes sociales de un cadavre. ¿Qué pasa? Es muy difícil, tiene que ser una coincidencia de que te llegue esa foto, de esa persona. Me llegan todos los días fotografías de familiares, de personas que estan buscando, "mi hijo salió tal día" y me mandan foto. Eso es diario. Pero claro, tiene que ser mucha coincidencia de que te llegue esa foto y dices, "anda, sí es ese muerto que estan buscando".*
- Übersetzer 1** Dieser Junge hatte nichts bei sich. Du kannst nicht einfach Fotos eines Leichnams ins soziale Netz stellen. Also was macht man? Es ist sehr schwierig, wenn man nicht zufällig eine Foto von der Person hat. Ich bekomme täglich Fotos von Familien, die vermisste Personen suchen: "mein Sohn ist an dem und dem Tag losgefahren", und sie schicken mir ein Foto. Das passiert täglich. Aber es ist schon ein großer Zufall, wenn man ein Foto bekommt und feststellt, ja, tatsächlich, das ist der Tote, der gesucht wird.
- Atmo 27** **Trailer Rückkehr nach Hansala**
- Erzählerin** Martín Zamoras Kontaktadresse ist über die sozialen Netzwerke als Anlaufstelle für die Suche nach Vermissten bis zu den Küstenstaaten Westafrikas bekannt. Im Jahre 2008 stand seine Geschichte im Mittelpunkt des Kinofilms „Rückkehr nach Hansala“ von Chus Gutiérrez. Alles begann mit einem Anruf von der Guardia Civil im Jahre 1999.
- O-Ton 51** *(Martin Zamora)*  
*Vamos a la costa a recogerlos. Y eso fue la primera vez. 17 personas e uno que acaba de montar un negocio piensa, 17 personas, si consigo identificarlos y consigo repatriarlos, son*

*unos ingresos buenos para el negocio. Es decir, de punto de vista como funerario, no.*

**Übersetzer 1**

Wir fahren an die Küste, um die Toten abzuholen. Das waren beim ersten Mal 17 Personen, und jemand wie ich, der gerade sein Geschäft eröffnet hat, denkt sich, 17 Personen! Wenn ich es schaffe, die zu identifizieren und in ihre Heimat zu überführen, sind das gute Einkünfte. Also aus der Perspektive des Bestatters gesehen.

**Erzählerin**

Martín Zamora hat Glück. In der Tasche eines Verstorbenen findet er einen Zettel mit einer Telefonnummer.

**O-Ton 52**

*(Martín Zamora)*  
*Me responde un marroquí que hablaba español, que vivía en España. Le explico lo que pasa que yo soy funerario, hay 17 muertos y uno de ellos lleva el número de teléfono tuyo en el bolsillo. Tiene que ser conocido tuyo, tiene que ser familia, tiene que ser un amigo, tiene que ser alguien quien te conoce.*

**Übersetzer 1**

Es meldete sich ein Marokkaner, der spanisch sprach und hier in Spanien wohnte. Ich erklärte ihm, was passiert ist und wer ich bin, dass es hier 17 Tote gab, und dass einer von ihnen deine Telefonnummer in der Tasche hatte. Der muss also ein Bekannter von dir sein, ein Verwandter, ein Freund, irgendjemand, der dich kennt.

**Musik Radio Tarifa**

**Erzählerin**

Zamora trifft mit dem Angehörigen des Verstorbenen eine Übereinkunft. Er stellt der Familie nur einen Teil der Überführungskosten in Rechnung, dafür hilft ihm der Angehörige in Marokko, die weiteren Leichname zu identifizieren.

**O-Ton 53**

*(Martin Zamora)*  
*Yo estoy invirtiendo para localizar esa familia para que luego los familiares quieren repatriarlo y a mi me paguen por la repatriación. Eso era la idea. Claro, cuando yo hago todo eso, y tu te das cuenta, a empezar conocer y ves donde está la familia, donde viven, los medios que tienen. Habían personas, tengo un escalofrío cuando lo recuerdo, eran personas que me daban 30*



*dirham, o 20 dirham, que eran un euro, dos euros, “? con esto hay bastante para traer a mi hijo a su casa?” En aquella época incluso era mucho mas caro. Valía la repatriación casi 5000 euros en aquella época, era mucho mas caro que ahora. Estamos hablando de hace 20 años, que era muchísimo.*

**Übersetzer 1**

Mir ging es darum, die Familien zu finden, damit die dann die Überführung ihrer Verwandten bezahlen, das war die Idee. Als ich dann aber gesehen habe, wo die Familien leben und wie wenig Mittel sie zur Verfügung haben, lief es mir kalt den Rücken herunter. Es gab Personen, die gaben mir 20 oder 30 Dirham, also einen oder zwei Euro, und fragten mich, ob das genug sei, um meinen Sohn nach Hause zu bringen. Damals kostete eine Überführung fast 5000 Euro, viel mehr als heute.

**Musik**

*Radio Tarifa: Nu alrest*

**Erzählerin**

Durch seine regelmäßigen Reisen nach Marokko hat sich für Zamora eine Nähe zu den Menschen in Marokko entwickelt. Aus dem ursprünglichen Geschäftsmodell ist im Laufe der Jahre mehr und mehr eine karitative Tätigkeit geworden.

**O-Ton 54**

***(Martin Zamora)***

*Yo solamente hago servicio de musulmanes y emigrantes. De hecho yo soy musulman . Quiero compartir estas desgracias con estas personas y quiero rezar al mismo tiempo que ellos rezan cuando van a despedirse de estas personas. Eso fue lo que me empujo. Mas que un tipo de convencimiento fue eso. De estar cerca, en todos los sentidos.*

**Übersetzer 1**

Ich arbeite nur noch für Muslime und Migranten. Ich selbst bin zum Islam übergetreten. Ich will die Trauer gemeinsam mit diesen Leuten tragen und ich will zur gleichen Zeit beten wie sie, wenn sie sich von dem Verstorbenen verabschieden. Das hat mich dazu motiviert. Vielmehr als die religiöse Überzeugung war das der Grund: Den Leuten nahe zu sein, in jeder Hinsicht.

**Erzählerin**

Inzwischen gelingt es Martin Zamora, die meisten toten Migranten zu identifizieren.

**Atmo 28**

***Überfahrt jugendlicher Migranten***

**O-Ton 55***(Martin Zamora)*

*Yo acaba de recibir un video de 7 personas que mueren. 7 chavales jovenes, que justo cuando van a subir a la patera y yendo en la misma barca se van grabando y mandan a la familia. Una hora o media hora antes de morir. Se han grabados muy contentos, muy felices y mandan el video a la familia a Senegal. Imaginaté ver ese video cuando tu estas preparando sus cuerpos para enterrarlos. Es tremendo. Se sufre mucho. Es un trabajo que sufrimos.*

**Übersetzer 1**

Ich habe gerade ein Video bekommen von sieben jungen Männern, die gestorben sind. Die haben sich genau in dem Moment, in dem sie in das Boot gestiegen sind, mit ihren Handys gefilmt. Eine oder eine halbe Stunde bevor sie gestorben sind. Sie haben sich in fröhlicher und glücklicher Stimmung gefilmt und die Videos an ihre Familien im Senegal geschickt. Und stell dir vor, du schaust dir dieses Video an, während du den Leichnam präparierst, um ihn zu beerdigen. Es ist traurig. Es ist schrecklich, man leidet sehr. Es ist eine Arbeit, die weh tut.

**Musik****steht kurz****Atmo 29 CETI****O-Ton 56 a***(Mamadou Diallo)*

*Nous sommes très, très heureux d'être ici à Ceuta. Nous sommes très heureux, mais la seule chose que les Espagnols font ici, c'est d'obliger les gens de prendre l'asile.. si tu rentré en Europe, tu es libre de faire ce que tu veux. Par exemple moi je veux aller en Allemagne, un autre veut aller en France*

**Übersetzer**

Wir sind sehr glücklich, hier in Ceuta zu sein! Aber es ist trotzdem nicht so einfach. Wir wollen natürlich weiter nach Spanien, vielleicht auch nach Frankreich oder Deutschland, aber wir sitzen hier fest und wissen nicht, wann es weitergeht.

**Erzählerin**

Auch für Mamadou Diallo und die anderen im Übergangslager CETI ist Ceuta nur eine Durchgangsstation.

- O-Ton 56 b** *A Ceuta, c'est un autre enfer ici. Imagines toi de faire six mois, sept mois ici, dans un endroit où tu ne fais rien, tu ne fais qu'a manger et dormir, tu ne travailles pas, tu n'étudies pas, tu fais rien.*
- Übersetzer 4** Dann wird auch Ceuta langsam zu einer Art Hölle. Denn wir haben hier nichts zu tun, außer Essen und Schlafen. Es gibt keine Arbeit, kaum Bildungsmöglichkeiten, keine Freizeitaktivitäten.
- Atmo 30** ***Demo im CETI***
- Erzählerin** Gelegentlich kommt es im CETI zu Demonstrationen von Migranten, die gegen ihre lange Wartezeit protestieren.
- O-Ton 57** *(Carlos Rontomé)*  
*Esto depende muchas veces de la presión que tiene el CETI. Cuando el CETI es muy lleno, se presiona otras administraciones para darles salida. No hay un tiempo fijo. Hay gente que están seis meses, hay gente que llevan estar dos años en el CETI esperando. Depende tambien mucho de la nacionalidad. Por ejemplo los pakistaníes tenían muchos problemas para salir a la península. Por lo que fuera su tramite fue mucho mas largo (31 sec)*
- Übersetzer 2** Die Aufenthaltsdauer hängt auch von der Belegung im CETI ab. Wenn viele Leute dort sind, dann wird die Bitte dringlicher an andere Regionen, Leute aufzunehmen. Es gibt keine festgelegte Zeit. Es gibt Leute, die bleiben 6 Monate dort und dann gibt es Leute, die müssen bis zu zwei Jahre warten. Das hängt auch von dem jeweiligen Herkunftsland ab. Pakistaner hatten zum Beispiel große Schwierigkeiten damit, auf die andere Seite zu kommen. Die entsprechenden Vorgänge bei ihnen nahmen mehr Zeit in Anspruch.

- Atmo 31**                      **Ceuta**
- Atmo 32**                      **Hafenkinder**
- O-Ton 58**                      **(Hafenkinder, arabisch)**
- Übersetzer 3**                      Wir sind lieber auf der Straße und schlafen unter Lastwagen als im Wohnheim. Gott helfe uns rüber, bis nach Madrid. Alle Länder in Europa sind schön. Hier betteln wir nur auf der Straße.
- Erzählerin**                      Viele der Kinder, die sich abends am Lidl-Supermarkt treffen und auf eine Gelegenheit warten, über die Meerenge nach Spanien zu kommen, haben auch in Marokko schon auf der Straße gelebt. Ein Team von Sozialarbeitern versucht sie davon zu überzeugen, in eine der beiden Einrichtungen zu ziehen. Mit geringen Erfolgsaussichten, wie Julio Rodriguez vom Wohnheim La Esperanza berichtet.
- O-Ton 59**                      **(Julio Rodriguez)**  
*La realidad es, que ellos quieren vivir en el momento, quieren estar allí en la calle. Quieren estar allí de esa manera y meterse en un barco o abajo de un camión. Poco a poco mas defícil, el puerto se va blindando pero siguen pasando a la península. Es una aventura y cuando llegan a la península se dan cuenta que la aventura no es tál. Qué se van encontrar incluso las mejores veces peyor que en Ceuta en la calle normalmente.*
- Übersetzer 2**                      Sie leben lieber auf der Straße, sind den ganzen Tag am Hafen und versuchen, als blinde Passagiere auf ein Schiff zu kommen. Das wird immer schwerer, weil der Hafen immer besser bewacht ist, aber es fahren immer noch Kinder rüber. Es ist ein Abenteuer für sie und wenn sie dann auf dem Festland ankommen, merken sie, dass das Abenteuer vielleicht nicht mehr so toll ist. Unter Umständen ergeht es ihnen dort auf der Straße schlechter.
- Atmo 33**                      **Migrantenboot trifft in der Meerenge auf ein Spielzeugboot mit Kindern**

**Erzählerin** In marokkanischen sozialen Netzwerken finden sich Videos von Kindern und Jugendlichen, die versucht haben, die Meerenge von Ceuta aus mit kleinen Booten zu überwinden. Die Vertreter der NGO's in Ceuta, Mustafa Abdelkader, der Leiter von „Luna Blanca“ und Paula Domingo, die Leiterin der christlichen Organisation ELIN, kennen viele solcher Geschichten

**O-Ton 60**

**(Mustafa Abdelkader)**

*Hemos visto menores que cruzan incluso con flotadores. Menores que pagan para que les crucen con motos de agua. En barcos de goma. Hay algunos que lo hacen ellos mismos, que se juegan la vida. (...) Pero hay otros que tambien son introducidos por la gente que se dedica a esto, porque tambien vemos que la policia atrapa a gente que se dedica a hacer pases de migrantes, traficantes.*

**Übersetzer 1**

Einige haben sogar versucht, die Meerenge mit Luftmatratzen und aufblasbarem Wasserspielzeug zu überqueren. Dann gibt es Kinder, die eine Überfahrt mit einem Jetski bezahlen. Oder mit Schlauchbooten. Und dann gibt es welche, die sich in die Hände von Schleppern begeben. Die Polizei nimmt immer wieder Schlepper fest, die Überfahrten anbieten.

**O-Ton 61**

**(Paula Domingo)**

*Intentan de forma muy arriesgada, quiere decir, muchos se hieren antes de poderlo conseguir. Y ha habido casos de menosvalías porque se arriesgan mucho de subirse a los barcos o los camiones. Se meten por debajo del camion, cerca de los motores. Esto es muy peligroso. O se suben al barco con la cuerda esta que engancha el barco. Lo que está claro es que lo consiguen, porque realmente ha disminuido mucho el número de los que había al principio a los que hay ahora. (31 sec)*

**Übersetzerin**

Viele verletzen sich bei den Versuchen und es gab Fälle von schweren Verletzungen, die zu Behinderungen führten. Sie riskieren viel dabei, auf die Schiffe oder Lastwagen zu kommen. Sie klettern unter den LKW in der Nähe des Motors, das ist sehr gefährlich. Oder sie klettern über Taue auf Schiffe. Aber man sieht, dass viele es schaffen.

**Atmo 32**

**Strand Ceuta**

**Atmo 33****Stimme Ismael****Erzählerin**

Was wird aus dem kleinen Ismael und seinen Freunden? Niemand weiß genau, wie viele der Kinder und Jugendlichen die Überfahrt auf die iberische Halbinsel geschafft haben und was aus ihnen dort geworden ist. Niemand weiß, wie viele von ihnen bei dem Versuch, die Meerenge von Gibraltar zu überqueren, möglicherweise ums Leben gekommen sind.

**Musik****Atmo 34****Ceuta Stadtzentrum****Erzählerin**

Ein halbes Jahr nach dem Ansturm auf die Grenze im Mai 2021 hat sich das Leben in Ceuta normalisiert. Man ist an viele Migranten in der Stadt der vier Kulturen gewöhnt. Die Ereignisse im Mai 2021 haben jedoch gezeigt, in welcher verwundbarer und prekärer Lage sich die spanischen Exklaven Ceuta und Melilla befinden. Carlos Rontomé Romero, Ceutas Vizepräsident:

**O-Ton 62**

*(Carlos Rontomé Romero)*

*Esperamos sobre todo que sea una migración lo más controlada posible. Para nosotros un perjuicio grave. Primero porque supone un gasto económico, humano, de recursos que no tenemos. No dejamos de ser un ayuntamiento, aunque tengamos unas competencias como comunidad autónoma, pero no dejamos de ser una ayuntamiento. Y luego segundo hay un perjuicio importante, en el sentido que la población autóctona, la población Ceuti, no está a gusto evidentemente con la situación de miles de personas que andan vagando. Se crea una sensación de inseguridad y también una mala imagen de Ceuta de cara al exterior. (44 sec)*

**Übersetzer 2**

Wir würden uns eine besser kontrollierte Migration wünschen. Für uns ist das eine große Belastung. In einer Hinsicht wegen der ökonomischen und menschlichen Belastungen und unserer fehlenden Kapazitäten. Wir sind letztendlich ein Rathaus, haben zwar Kompetenzen einer autonomen Region, aber sind letztendlich eine Stadtverwaltung. In anderer Hinsicht wegen der Belastung für die Einwohner hier, wenn tausende von Personen hier unkontrolliert hereinkommen. Das führt zu einem Gefühl der Unsicherheit und einem schlechten Bild von Ceuta nach außen.

**Erzählerin**

Eine der politischen Strategien Marokkos ist es, die beiden spanischen Exklaven an der nordafrikanischen Küste zu schwächen. Der Soziologe Enrique Avila Pérez:

**O-Ton 63**

*(Enrique Ávila Pérez)*  
*No hay que olvidar que, en Marruecos, aparte de la tensión que puede tener ahora por el problema de la soberanía sobre el Sahara, que parece que es su objetivo más importante actualmente, pero Marruecos no renuncia a unas pretensiones sobre las ciudades de Ceuta y Melilla. Se piensa que estos movimientos pueden conseguir alterar la situación en las ciudades hasta el extremo de que se considerase que son insostenibles.*

**Übersetzer 1**

Man darf nicht vergessen, dass Marokko nie den Anspruch auf die Städte Ceuta und Melilla aus dem Auge verloren hat. Auch wenn die Spannungen im Zusammenhang mit den Souveränitätsbestrebungen im Gebiet der Westsahara aktuell wichtiger erscheinen. Man könnte sich vorstellen, dass die Manipulation der Migrationsbewegungen und des Grenzregimes die Lage in den Städten zum Kippen bringen, und sie im extremsten Fall nicht mehr haltbar wären.

**Atmo 35**

**Tarajal, Straßenszene**

**Erzählerin**

Seit fast drei Jahren hat Marokko durch seine Grenzsicherungen die spanischen Exklaven Ceuta und Melilla isoliert. Für das Frühjahr 2022 wurde eine geregelte Grenzöffnung in Aussicht gestellt.

**O-Ton 64**

*(Carlos Rontomé Romero)*

*Yo no espera gran cosa de la apertura de la frontera. Seguramente ellos se preocuparan en su caso de que haya cierta facilidad para entrar transfronterizos, gente que trabaja, gente que vive en Marruecos pero trabaja en Ceuta. Me imagino que por allí hay un poco en caminado, es decir, defender los intereses de estos trabajadores y poco mas. Seguramente no facilitar mucho el turismo, que es lo que nos viniera bien a nosotros, no facilitarlo mucho y tambien que no sea un lugar de paso. Es decir hasta ahora era un lugar de paso para personas del resto de Europa que pasaron por aquí, Españoles que pasaron por Ceuta, entraron en Marruecos por esta zona. Pues eso, creo que eliminar esta posibilidad*

**Übersetzer 2**

Ich erhoffe mir nicht allzu viel von der Grenzöffnung. Sie werden darauf achten, dass Grenzgänger wieder leichter passieren können, Leute die in Marokko leben aber in Ceuta arbeiten. Ich nehme mal an, dort hat man sich ein bisschen für die Interessen dieser Arbeitnehmerinnen eingesetzt. Aber nicht viel mehr. Der Tourismus wird sicherlich nicht großartig gefördert, der würde vor allem uns zu Gute kommen. Den werden sie nicht sehr erleichtern. Und es wird auch wohl nichts dafür getan, dass das hier ein Ort der Durchreise wird. Das war bis jetzt hier ein Durchreiseort, Leute aus ganz Europa und Spanien kamen hier durch Ceuta durch und reisten nach Marokko ein. Ich glaube, diese Möglichkeit wollen sie unterbinden.

**Musik****Erzählerin**

Trotz der komplizierten Lage Ceutas als Spielball nationaler Interessen sieht der Migrationsforscher Enrique Ávila Perez jedoch Potential für eine bessere Zukunft am südwestlichen Eingangstor von Europa.



**O-Ton 65**

*(Enrique Ávila Perez)*

*Si Marruecos comprendiese lo importante que es tener dos ciudades de la Unión Europea en su territorio para modernizarse, para extender la democracia en su territorio. Algo así como entendimos los españoles en los años 60 cuando empezaron a llegar turistas. Estos vienen a modernizarnos, no vienen solo mejorar la situación económica. El contacto con el turismo nos modernizó, nos hizo que fuese luego posible la transición. 0:35:36.2 Ya había una clase media aquí, preparada para eso. Pues si marruecos entendiese eso, si los españoles dejásemos de mirar con aire de superioridad a Marruecos, si Marruecos dejase de mirar con desconfianza y con recelo a España, podía ser una zona de desarrollo económico y cultural importante.*

**Übersetzer 1**

Wenn Marokko verstehen würde, wie wertvoll es für die Modernisierung und Demokratisierung des eigenen Landes sein könnte, dass sich die beiden Städte der Europäischen Union hier an der Küste befinden! Wir haben in Spanien in den 1960er Jahren die Öffnung für den Tourismus erlebt. Dieser hat das Land modernisiert und die Demokratisierung befördert. Wenn Marokko dies erkennen würde und wir Spanier nicht mehr mit Geringschätzung auf das Land herabschauen würden, dann würde Marokko sein Misstrauen verlieren und die ganze Region könnte einen bedeutenden wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung erleben.

**Musik****Atmo****Meeresbrandung Meerenge von Gibraltar****Absage**

Die Kinder von Ceuta -

Geflohen aus Marokko, gestrandet vor Europa

Ein Feature von Daniel Guthmann und Joachim Palutzki

Es sprachen: Lisa Bihl, Claudia Mischke, Camilla Renschke,

**Jonas Bäcker,**

**Jonas Baeck, Thomas Lang und Carlos Lobo**

Ton und Technik: Michael Morawietz und Oliver Dannert

Regie: Thomas Wolfertz

Redaktion: Wolfgang Schiller

Eine Produktion des Deutschlandfunks mit dem Norddeutschen  
Rundfunk 2022